©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Materialien zur Kenntnis der Crambidae.

Teil XI. Bemerkungen über Agriphila dalmatinella (Hamps.)

Von Stanisław Błeszyński, Kraków.

(Mit 6 Abbildungen.)

Im Jahre 1952 beschrieb ich die Art *Crambus tolli* Błesz., der *geniculea* Haw.-Gruppe zugehörend. Wie ich in dieser Veröffentlichung (Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges. 37, pp. 148—151, Taf. 16) nachwies, unterscheiden sich die Arten dieser Gruppe deutlich in Anzahl und Form der cornuti in den männlichen Kopulationsapparaten; außerdem bestehen Unterschiede in Färbung und Zeichnung der Flügel, welche jedoch gering sind. In den aus dem Naturhistorischen Museum in Wien zur Bearbeitung ausgeliehenen Materialien

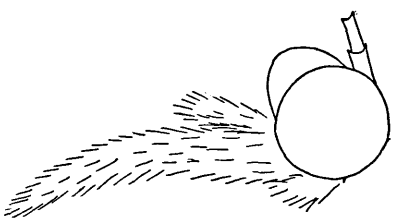

Fig. 1. *Agriphila geniculea* (Haw.), Stirne.

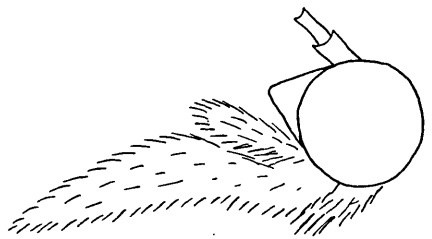

Fig. 2. *Agriphila inquinatella* (Den. & Schiff.), Stirne.

fanden sich vier Exemplare von Crambiden, welche der Gruppe *Agriphila geniculea* (Haw.) angehören. (Die Gattung *Crambus* Fbr. wurde kürzlich in eine Reihe von selbständigen Gattungen aufgeteilt und *Agriphila* Hbn. ist eine von diesen: Materialien zur Kenntnis der Crambidae, Teil VI und X.) Dank dem Umstande, daß die Arten dieser Gruppe nur stark gewölbte Stirnen besitzen (Fig. 1) sind sie leicht erkennbar, während die Arten der äußerlich sehr ähnlichen Gruppe, und zwar der *Agriphila inquinatella* (Den. & Schiff.), deutlich kegelförmige und am Ende spitzige Stirnen besitzen (Fig. 2). Im äußerlichen Aussehen nähern sich die vorgenannten vier Exemplare der Art *Agriphila dalmatinella* (Hamps.) (drei aus Mossul und eine aus Haifa), doch weichen sie in den männlichen Kopulationsapparaten ein wenig von ihr ab. Leider ist mir das Weibchen einer typischen *A. dalmatinella* (Hamps.) unbekannt, was mir den Vergleich zweier Weibchen aus den Wiener Materialien mit einem typischen Weibchen dieser Art unmöglich macht. In den männlichen Kopulationsapparaten typischer *A. dalmatinella* (Hamps.) (seinerzeit untersuchte ich den Typus und 2 Paratypen dieser Art) beträgt die Anzahl der cornuti 7 bis 10 (Fig. 3), hingegen beträgt diese Anzahl 14 bei zwei Männchen aus Mossul (Fig. 4). Außerdem ist die pars basalis bei den Exemplaren aus Mossul ähnlich gebildet wie bei den Arten *A. geniculea* (Haw.) und *A. tolli* (Błesz.), das heißt, sie trennt sich von der valva unweit ihres Aufsatzes vor der Mitte ihrer

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

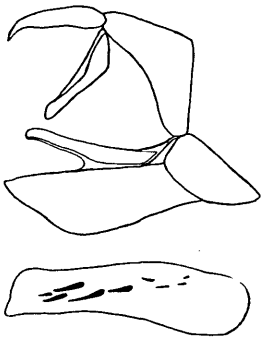

Fig. 3. *Agriphila dalmatinella* (Hamps.), männlicher Kopulationsapparat.

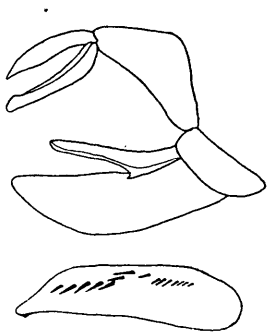

Fig. 4. *Agriphila dalmatinella* subsp. *beieri* nov., männlicher Kopulationsapparat.

Länge. Bei der typischen *A. dalmatinella* (Hamps.) trennt sich die pars basalis immer etwas näher dem Ende der valva (in $^2/_3$ ihrer Länge) und ihr Ende reicht fast bis zum Ende der valva, während bei den übrigen Arten dieser Gruppe die pars basalis deutlich vor dem Ende der valva endet. Es erhebt sich die Frage, ob wir es hier mit einer neuen Art oder nur mit einer Unterart der *A. dalmatinella* (Hamps.) zu tun haben. Diese Frage ist schwer zu beantworten, weil die bisher von mir untersuchten Materialien gering sind, außerdem, wie ich bereits oben bemerkte, ist mir das Weibchen einer typischen *A. dalmatinella* (Hamps.) unbekannt. Die Anzahl der von mir untersuchten Männchen der *A. dalmatinella* (Hamps). beträgt sieben (alle aus Herzegowina und Mazedonien). Dies bewegt mich zur Anerkennung der Exemplare aus Mossul als Unterart der *A. dalmatinella* (Hamps.), für welche ich den Namen ***Agriphila dalmatinella* subsp. *beieri* nov.** zu Ehren Herrn Dr. Max Beiers aus Wien vorschlage. Außer zwei Männchen und einem Weibchen aus Mossul untersuchte ich ein Weibchen aus Haifa, welches deutlich größer als die Exemplare aus Mossul ist. In dem

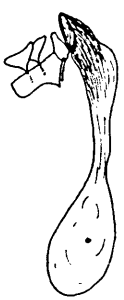

Fig. 5. *Agriphila dalmatinella* subsp. *beieri* nov., weiblicher Kopulationsapparat (Allotypus).

Fig. 6. *Agriphila dalmatinella* subsp. *beieri* nov., weiblicher Kopulationsapparat (Paratypus).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Kopulationsapparat sind bei ihm die gonapophyses anteriores sanft abgerundet (Fig. 6), während sie beim Weibchen aus Mossul spitzig enden (Fig. 5). Trotz dieser Unterschiede, welche als eine individuelle Veränderlichkeit erachtet werden können, zähle ich dieses Exemplar gleichfalls der subsp. *beieri* nov. zu. Alle vier Exemplare dieser Unterart haben eine schwächer ausgebildete Zeichnung der Vorderflügel als die typische Form der *A. dalmatinella* (Hamps.).

Holotypus: „Otto, Mesopot. Mossul 1917, 24. X.", coll. Naturhist. Museum in Wien.

Allotypus: „Otto, Mesopot. Mossul 1917, 24. X.", coll. Naturhist. Museum in Wien.

1 Paratypus(Männchen): „Otto, Mesopot. Mossul 1917, 24. X.", coll. Błeszyński, Kraków.

2 Paratypen (Weibchen): „Haifa, Syr. Kalchberg", coll. Naturhist. Museum in Wien.

Anschrift des Verfassers: Museum Przyrodnicze P. A. U., Kraków, Slawkowska 17, Polen.

Literaturreferat.

Warnecke G.: Die Großschmetterlinge des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins. Vorwort und I., Tagfalter. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hambg., 32. Bd., 1. Heft, 1955, S. 25—68. In der Einleitung wird die nunmehr ein größeres Gebiet behandelnde neue faunistische Zusammenstellung kurz charakterisiert und auf die Wichtigkeit der Beobachtungen der ersten Stände sowie der Biologie hingewiesen. Der heute vielfach übliche unbegründete Gebrauch des Begriffs „Subspecies" für höchstens als Lokalformen zu wertende Besonderheiten wird ebenso abgelehnt wie die überspitzten Auswirkungen der modernen Nomenklatur. Die Verteilung der Arten in den vier verschiedenen Landschaftsformen des einschlägigen Gebietes wird genau herausgearbeitet und auf die Beziehungen zur Pflanzenwelt verwiesen. Im speziellen Teil sind hiezu genaue und mit Daten belegte Angaben gebracht, Biotop-Hinweise gegeben und ist auch die Verbreitung in den Nachbargebieten mit herangezogen. Unsichere Angaben werden gekennzeichnet und kritisch beleuchtet. Besonderer Wert ist auf die Präzisierung jener Funde gelegt, die Arten betreffen, deren Verbreitungsgrenzen in dem behandelten Gebiet liegen. Sehr interessant sind die Ausführungen Warneckes bei den als Wanderer bekannten Arten wie *Leucochloë daplidice* L., *Pyrameis atalanta* L., die sehr eingehend behandelt ist, *Pyr. cardui* L. Daß auch die bestgemeinten Naturschutzbestimmungen nichts nützen, wenn durch menschliche Einwirkungen den Tieren die natürlichen Lebensbedingungen entzogen werden, ist am Beispiel der *Apatura iris* L. ersichtlich, die an geeigneten Plätzen auch heute noch in diesem Nordwestteil Europas nicht allzu selten ist, jedoch viel seltener als früher, wo es weitaus mehr Salweidenbüsche gab. In gedrängter Kürze wird viel Wissen und umfangreiches Beobachtungsmaterial vermittelt, so daß innerhalb des bewußt enggezogenen Rahmens hier eine der besten faunistischen Bearbeitungen der letzten Jahre vorliegt, deren Fortsetzung und Abschluß in hoffentlich nicht allzu ferner Zeit erfolgen möge.

Reisser.

Soffner, Josef: Kleinschmetterlinge der Umgebung Staßfurts. (Abh. u. Berichte f. Naturgesch. u. Vorgesch. IX, Nr. 4, Magdeburg 1955.) Die zur Magdeburger Börde gehörende Umgebung Staßfurts wurde vom Autor in den Jahren 1949—1953 intensiv auf Kleinschmetterlinge hin besammelt und dabei insgesamt 552 Arten festgestellt, in einem Nachtrag kommen noch weitere 13 hinzu, so daß damit ein wesentlicher Bestandteil der an sich nicht sehr reichen Fauna erfaßt wurde. Einige Angaben stammen auch von Faltern aus dem Harz. Der interessanteste Fund ist zweifellos die schon früher an anderer Stelle vom Autor erwähnte *Atremaea lonchoptera* Stgr., von der ein gutes Photo eine anschauliche Darstellung gibt.

Dr. Amsel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Bleszynski Stanislaw

Artikel/Article: Materialien zur Kenntnis der Crambidae. Teil XI. Bemerkungen über Agriphila dalmatinella (Hamps.). (Mit 6 Abbildungen). 293-295